

Vorsicht Gift

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 23

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-471269>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Prüfe dein Genie

Ein Gelehrter besuchte die Königs-Gräber Aegyptens. Der Führer, wohl ein fettes Trinkgeld erhoffend, gab sich besondere Mühe. Am Ende eines dunklen Ganges lag ein Häufchen Knochen. Der Führer erklärte: «Dies sind die Ueberreste jener sieben mageren Kühe Pharaos, von denen in der Bibel geschrieben steht.»

Nach kurzem Sinnen sagte der Gelehrte: Das kann nicht stimmen!»

Warum nicht?

(Die Geschichte mit den sieben mageren und sieben fetten Kühen Pharaos war nur ein Traum des Pharaos.)

Folgen der Krise

In einem Zoologischen Garten sollte auf Vorschlag des Direktors zwei Seidenäffchen angeschafft werden. Einer der Herren Aktionäre protestiert. «Bei den schlechten Zeiten», sagt er, «tun es zwei Halbseidene auch!»

Ans

Das Waisenkind

«Ich weiss, was aus Deiner Uhr geworden ist», sagte Hans zu einem Bekannten, dessen Uhr gestohlen worden war.

Der Bestohlene horchte auf, in der Hoffnung, vielleicht — endlich! — eine Spur des elenden Diebes zu entdecken, und fragte hastig: «Nun, was denn?»

«Ein Waisenkind! — Sie wird von fremden Leuten aufgezogen!»

Friebie

Vorsicht Gift

«Aber Johann, wie kommen Sie dazu, von dieser Flasche zu trinken? Sehen Sie denn nicht, dass hier deutlich ‚Gift‘ darauf steht?»

«Dees kenn i scho von meiner vorigen Herrschaft, gnädiger Herr — da is immer 's Best drin!»

Ans.

Die europäische Situation

(Bild nebenstehend.)

Herr Adolf Hitler singt Offerten
Er produziert sich einem werten
Doch reservierten Publikum
Es ist ihm eben wieder drum.

Den nationalen Wappenviechern
Hört man mit Inbrunst ihn versichern
Dass er sie Alle, Alle liebt
Was diesen schwer zu denken gibt.

Sie sehn ihn in die Saiten greifen
Bestrebt, sie lyrisch einzuseifen
Er blickt so milde, lieb und treu
Den braven Tieren ist das neu.

Den braven doch versierten Tieren
Geht solches manchmal an die Nieren
Es macht sie nicht besonders an
Was man zum Teil begreifen kann.

Doch sind die musischen Gewalten
Durch nichts und niemand aufzuhalten
Es ist der Genius, der ihn treibt
So dass man besser ruhig bleibt.

Herr Adolf Hitler singt Offerten
Es ist nicht leicht, sich zu verhärten
Sein Auge trânt, sein Kantus steigt
Sein Herze schmilzt — Europa schweigt.

R. Gilsli

BAD RAGAZ
PFAFFERS
heilt Gicht, Rheuma, Neuroenliden
THERMAISCHWIMMBAD, KURSAAL, GOLF, TENNIS, STRANDBAD
WELTBERÜHMTE TAMINASCHLUCHT

FLIMS Hotel Segnes
und Post
Das natürlich warme, alpine Seebad.
In jeder Hinsicht vorzüglich und ... billig!
Hans Müller, Direktor.

Flawil Hotel Rössli
Beim Fachmann essen Sie vorzüglich! Für
den Kenner ein gutes Glas Wartauer! Tel. 3.
Hans Gauer-Rechsteiner.